

sich der bürgerliche und der sozialistische Pazifismus — ist die *Unterscheidung zwischen Angriffs- und Verteidigungskrieg*. Der Angriffskrieg ist ein verbrecherischer, der Verteidigungskrieg ein legitimer Akt; die Völker müssen sich zusammenschließen, um den Angreifer unschädlich, den Angriff unmöglich zu machen, um den Verteidiger in seinem legitimen Kampfe zu stützen und zu unterstützen. Um diese Grundsätze in jedem einzelnen Falle praktisch durchzuführen, *ist die Untersuchung der Schuldfrage notwendig*: Wer ist der Angreifer, wer der Verteidiger? Dies die prinzipielle Bedeutung der heutigen Schulduntersuchung für die pazifistischen Bestrebungen in der nächsten Zukunft. Wer diese nächste Etappe der europäischen Entwicklung überspringen und mit einem Schlage das ferne Zukunftsland der „Vereinigten Sozialen Republiken Europas“ erreichen will, begeht denselben Fehler, wie der Mann, der von der untersten Leitersprosse sofort auf die oberste sich emporschwingen will. Nur der wird an die Spitze gelangen, der ruhig Stufe für Stufe emporsteigt. Qui trop embrasse, mal étreint.

II.

So hat die Wahrheitserkenntnis in der Schuldfrage neben dem moralischen und historischen einen *eminent praktischen Wert* für die beteiligten Völker, für Europa, für die Menschheit. Die Ermittlung des Krankheitskeimes ist die erste Bedingung, um den Krankheitsausbruch in Zukunft zu verhindern. Die richtige Therapie hängt in erster Linie von der richtigen Diagnose ab. Mit der Erkennung des Nährbodens allein ist es nicht getan; der Bazillus muß getötet werden, der auf dem Nährboden emporwuchert, der die Ursache der heutigen europäischen Krankheit ist.

Die wichtigste Aufgabe in der Vorbereitung und Anbahnung dieses Heilungsprozesses ist dem deutschen Volke zugewiesen. An jenem hoffentlich nicht allzu fernen Tage, da das deutsche Volk aus seinem kataleptischen Schläfe erwachen wird, — an jenem Tage des jüngsten Gerichts, der nicht ausbleiben wird, wer-